## Seevögel an der Küste und im offenen Meer

Die Korallenmöwe (Larus audouinii) unterscheidet sich von anderen Möwen dadurch, dass sie eher am Küstensteifen lebt und das Hinterland meidet. Sie fliegt langsam, zwischen den Wellen und fängt kleine Oberflächenfische. In Griechenland nisten ca. 500 Paare auf unbewohnten kleinen Inseln, weit entfernt von Menschen. Das intensive Fischen in Küstennähe reduziert in starkem Maße ihr Futter, aber im Gegensatz zur Krähenscharbe kann sie sich von den nicht zu vermarktenden Fischen ernähren, die die Fischer ins Meer zurückwerfen. Die Störung durch den Menschen an ihren Brutplätzen ist eine weitere große Bedrohung. Ein einziger unvorsichtiger Besuch eines Menschen oder Haustiers auf der Nistinsel reicht aus, um die erwachsenen Vögel zum Verlassen der Nester zu veranlassen, wodurch die ganze Kolonie bedroht wird. Deshalb ist heute die Korallenmöwe, als Symbol der Inseln, mehr als jeder andere griechische Seevogel bedroht.

Einige andere Seevögel leben ständig auf offener See, wo sie fischen, sich ausruhen und schlafen. Sie brauchen das Festland nur um ihre Jungen aufzuziehen. Sie sind in der Lage riesige Strecken zurückzulegen, um die großen Fischschwärme ausfindig zu machen, die sich im offenen Meer befinden.

Der Gelbschnabel-Sturmtaucher ähnelt einer braunen Möwe, ist aber mit dem Albatros, dem Seevogel der südlichen Ozeane, verwandt. Er fliegt sehr niedrig, akrobatisch zwischen den Wellen. Er nähert sich der Küste nur nachts, wenn er auf unbewohnten kleinen Inseln landet, um dort in tiefen Felsspalten zu nisten. Es wird geschätzt, dass etwa 5000 Paare ihr Brutareal auf griechischen Inseln haben.

Der Mittelmersturmtaucher ähnelt dem kleineren, schwarzen Gelbschnabel-Sturmtaucher, mit dem er auch verwandt ist. Sie haben die gleichen Gewohnheiten, mit dem Unterschied, dass die Mittelmersturmtaucher in Schwärmen fliegen, einer hinter dem anderen, nahe der Wellen. Auf den kleinen Inseln der Ägäis und des Ionischen Meeres schätzt man, dass ungefähr 4000-7000 Paare nisten.

Die **Sturmschwalbe** ist einer der kleinsten Meeresvögel der Welt. Sie gehört zu einer Gattung der offenen See, die wegen ihrer geringen Größe und dem geringen Bestand in Griechenland nur schwer zu beobachten ist. Ihre Lebensweise und ihre Nistplätze bleiben ein Rätsel.

### Die Ornithologische Gesellschaft

Die Griechische Ornithologische Gesellschaft (HOS) ist eine nicht gewinnorientierte Umweltorganisation mit dem vorrangigem Ziel, die zahlreichen wilden Vogelarten und ihren Lebensraum in Griechenland zu erforschen und zu erhalten, zumal sie die griechische Natur unverkennbar bereichern. Seit 1982 bemüht sich die HOS gleichsam für Vögel und Menschen eine nachhaltige Umwelt zu gewährleisten. Um dies zu erreichen gehören neben der Schutzmaßnahmen, Information und Umwelterziehung, auch die aktive Intervention bei wichtigen Themen zur natürlichen Umwelt. Die HOS ist Partner von BirdLife International, des weltweit größten Verbandes zum Schutz der Vögel und ihrer Lebensräume.

## Das Programm LIFE





In den letzten 15 Jahren wirkte die HOS ununterbrochen und anerkennend auf den griechischen Inseln. Die dabei gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse kommen dem Programm LIFE NATUR "Realisierung von Maßnahmen zur Erhaltung der Krähenscharbe und der Korallenmöve und Anerkennung von bedeutenden Meeresgebieten für die Vögel Griechenlands" (LIFEO7 NAT/GR/O00285) zugute. Das Programm erstreckt sich auf 17 ausgewählte Schutzzonen sowie deren weiterer Umgebung für den Zeitraum von 2009 bis 2012. Für die Umsetzung der Ziele arbeiten die Gesellschaft zur Studie und zum Schutz der Mittelmeerrobbe (MOm), das Zentrum für Meeresforschung (HCMR), die Fachhochschule der Ionischen Inseln sowie die portugiesischen Ornithologischen Gesellschaft (SPEA) zusammen. Gefördert wird dieses Projekt von der Europäischen Kommission und der Stiftung A.J. Leventis.





#### Griechische Ornithologische Gesellschaft

Athen: Vas. Herakliou 24, 10682 Athen, Tel. | Fax: +30210 8228704, +30210 8227937 Thessaloniki: Kastritsiou 8, 54623 Thessaloniki, Tel. | Fax: +302310 244245

www.ornithologiki.gr











Redaktion: Roula Trigou | Text: Roula Trigou & Vassilis Chatzirvassanis | Übersetzung: Gabriele Boss Tzalis Graftsche Gestaltung: Sandipo Olga Viachou | Fotos: J.Fric, B.Lascelles, C. Viada, P. Dentrinos, Th. Kastritis J. Katsadorskis, J. Roussopoulos, A. Sakoulis, R. Trigou, A. Christidis











# Seevögel an der Küste

Viele Arten von Seevögeln leben in der Nähe der Küste, wo sie sowohl Ruheplätze als auch flaches Wasser, voll mit kleinen Fischen, vorfinden.

Die Krähenscharbe (Phalacrocorax aristotelis desmarestii) bevorzugt felsige Küsten, von denen sie sich nur wenig entfernt. Sie ernährt sich von kleinen Fischen, die sie fängt, während sie mit ihren starken Füßen in der Nähe des Grundes paddelt. Wenn sie satt ist, sitzt sie gewöhnlich mit halb geöffneten Flügeln auf den Felsen der Küste. Sie zieht nicht fort und baut ihr Nest sehr früh, manche bereits im Dezember, an versteckten Felsenküsten, auf kleinen. Inseln und in größeren Höhlen. Sie wird an allen Inselküsten angetroffen, wo 1000 –1200 Paare nisten, aber am häufigsten in der Nordägäis und auf den Sporaden, wo es die größten Kolonien gibt.

Das Futter der Krähenscharbe vermindert sich auf Grund der Meeresverschmutzung und der Überfischung in Küstennähe, da sie, im Gegensatz zu anderen Seevögeln, den Fischerbooten nicht folgen kann,

> um sich von den Fischen zu ernähren, die nicht vermarktet werden können und weggeworfen werden. Einige verfangen sich in Netzen, während sie tauchen. Außerdem ist sie durch ihre Gewohnheit, ständig zu schwimmen, durch Ölverschmutzung besonders gefährdet. Ihre





# Einzigartige Archipele

Der Archipel, dieses mit Inseln und Inselchen besäte Meer, ist ideal für die Seevögel, die im Meer Futter und auf den unbewohnten Inseln Sicherheit für ihre Jungen finden.



Die Verbindung von niedrigem und tiefem Wasser, von zahlreichen flachen und versteckten Inselchen macht den Archipel der Ägäis und des Ionischen Meeres einzigartig. Hier nisten Korallenmöwen, Krähenscharben, tausende von Seevögeln, aber auch über 80% des Weltbestandes an Eleonorenfalken. Viele der kleinen Inseln wurden in das Europäische Netzwerk NATURA 2000 der wichtigsten Gebiete Europas zur Erhaltung der Artenvielfalt aufgenommen.

Leider wird der Archipel oft durch menschliche Aktivitäten bedroht. Ratten, die von Schiffen auf die Inseln flüchten, fressen die Eier und die Brut, die noch nicht fliegen kann. Die intensive Fischerei vermindert die Menge an kleinen Fischen in Küstennähe: die Nahrungsquelle für die Jungen der Seevögel, Erdöl, Plastikmüll und verlassene Netze sind für viele Fische tödlich, ebenso für die Seevögel, die nach diesen Fischen tauchen. Viele Seevögel verfangen sich und ertrinken in Netzen oder an den Haken der Schleppnetze.



Im Meer sowie auf dem Festland ist das Netzwerk NATURA 2000 das wichtigste und effektivste Instrument zum Schutz der Seevögel und der Meeresgebiete, auf die diese Vögel am meisten angewiesen sind.





## Was leistet das Programm LIFE für den Archipel und die Seevögel

Erforscht die Population, die Verteilung, die Reproduktion und das Verhalten der Korallenmöwe und der Krähenscharbe in ihren Kolonien und auf dem Meer.

Lokalisiert die wichtigsten Gebiete für die Seevögel, sodass deren wirksamer Schutz durch das Netzwerk NATURA 2000 wissenschaftlich unterstützt wird.

Kooperiert mit den Fischern, sodass geeignete Fischereimethoden gefunden werden, um sowohl den Verlust an Seevögeln durch die Fischereigeräte als auch die Schäden der Fischer durch die Seevögel zu verringern.

Kontrolliert die Population der Eindringlinge und der Konkurrenten auf den wichtigsten kleinen Inseln, sodass die Eier und die Brut der Seevögel überleben.

Informiert die Öffentlichkeit über die Vögel, die Inseln und das Seegebiet, sodass jedem bewußt wird, wie wichtig diese sind und was jeder zu deren Schutz beitragen kann.







